

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 245.

Donnerstag den 25. Oktober 1877.

(4421—1)

Nr. 11,121.

Erkenntnis.

Im Namen Seiner Majestät des Kaisers hat das k. k. Landesgericht in Laibach als Presgericht auf Antrag der k. k. Staatsanwaltschaft zu Recht erkannt:

Der Inhalt des auf der ersten Seite in der ersten, zweiten und dritten Spalte und auf der zweiten Seite in der ersten Spalte abgedruckten Leitartikels der in Laibach in slovenischer Sprache erscheinenden politischen Zeitschrift „Slovenec“ vom 16. Oktober 1877, mit der Ueberschrift: „Laibacher Tagblatt“, beginnend mit: „Ko je nastopila“ und endend mit „zavržena popolnoma“, begründe den Thatbestand des Vergehens gegen die öffentliche Ruhe und Ordnung im Sinne des § 300 St. G.

Es werde demnach zufolge §§ 489 und 493 St. P. O. die von der k. k. Staatsanwaltschaft in Laibach verfügte Beschlagnahme der Nummer 116 der Zeitschrift „Slovenec“ vom 16. Oktober 1877 bestätigt und gemäß der §§ 36 und 37 des Presgesetzes vom 17. Dezember 1862 (Nr. 6 R. G. Bl. für 1863), die Weiterverbreitung der gedachten Nummer verboten, auf die Vernichtung der mit Beschlagnahme belegten Exemplare derselben und die Zerstörung des Satzes des beanstandeten Leitartikels erkannt. Laibach am 20. Oktober 1877.

(4420—1)

Nr. 5417.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gegeben, daß der Beginn der Erhebungen zur Anlegung eines neuen Grundbuches bezüglich der Katastralgemeinde Tauchen

auf den 5. November l. J.

hiemit festgesetzt wird, und werden alle jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, eingeladen, vom obigen Tage ab sich beim Gemeinde-Amt in Tauchen einzufinden und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Egg am 22. Oktober 1877.

(4403—2)

Nr. 8554.

Rundmachung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht, daß die

Lokalerhebungen zum Zwecke der Anlegung neuer Grundbücher der Katastralgemeinde Oberseedorf

im Sinne des Landesgesetzes vom 25. März 1874 am 27. Oktober 1877

beginnen werden.

Jene Personen, welche an der Ermittlung der Besitzverhältnisse ein rechtliches Interesse haben, werden aufgefordert, vom obigen Tage an in der Gemeindefanzlei in Altenmarkt zu erscheinen und alles zur Aufklärung sowie zur Wahrung ihrer Rechte Geeignete vorzubringen.

k. k. Bezirksgericht Laas am 20. Oktober 1877.

(4336)—2)

Nr. 6995.

Rundmachung.

Das k. k. Reichs-Kriegsministerium beabsichtigt, den Bedarf verschiedener, zur Bekleidung und Ausrüstung des Soldaten gehörender Gegenstände und sonstiger Erfordernisse für das Jahr 1878 im Wege der allgemeinen Concurrenz sicherzustellen, und erläßt zur Einbringung schriftlicher Offerte hiemit die öffentliche Aufforderung.

Bei der Offertverhandlung werden nur solide, leistungsfähige Personen, welche die offerierten

Artikel entweder ganz oder durch Beigabe von Zugehör in ihrer Fabrik oder Werkstätte verfertigen, berücksichtigt.

Die sämtlichen Artikel müssen nach den bei den Montursdepots zur Einsicht bereit stehenden gesiegelten Mustern geliefert werden.

Die Offerte müssen genau nach dem vorgeschriebenen Formulare verfaßt sein, das Montursdepot, zu welchem geliefert werden will, das Quantum, ferner der Preis eines jeden Artikels in österr. Währung (letzterer in Ziffern und Buchstaben) genau und deutlich enthalten.

Das für die Zuhaltung des Offertes erforderliche fünfprozentige Badium ist bei einer Militärklasse, und zwar für Steiermark, Kärnten und Krain bei der k. k. Finanz-Landesklasse als Militärzahlstelle in Graz, zu erlegen und der Depositenchein zu gleicher Zeit mit dem versiegelten Offerte, jedoch in einem abgesonderten, gleichfalls versiegelten Couverte einzusenden.

Die Offerte und die abgesondert beizubringenden Beweisdocumente über das Badium haben unmittelbar und längstens

bis 20. November 1877, zwölf Uhr mittags, bei dem k. k. Reichs-Kriegsministerium im Einreichungs-Protokoll einzutreffen.

Später einlangende, unvollständige oder unbedeutliche Offerte oder solche, welche durch kein Badium gesichert sind oder nicht den aufgestellten Bedingungen entsprechen, bleiben unberücksichtigt.

Die Detail-Bedingungen sind in Form eines Vertragsentwurfes (begründet und können vollständig bei jeder Militär-Intendantz, bei jedem Montursdepot und Filial-Montursdepot, dann bei den Handels- und Gewerbekammern der österreichisch-ungarischen Monarchie eingesehen werden.

Im übrigen wird auf die im Amtsblatte dieser Zeitung Nr. 242 vom 22. Oktober 1877 diesfalls enthaltene detaillierte Verlautbarung hingewiesen.

k. k. Militär-Intendantz in Graz.

(4333—1)

Licitations-Ankündigung.

Nr. 7279.

Es wird hiermit zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß am 20. November 1877, um 11 Uhr vormittags, beim See-Arsenalskommando in Pola eine öffentliche Versteigerung mittelst Vorlage schriftlicher Offerte abgehalten werden wird, um die nachstehend bezeichneten, in vier Lose eingetheilten Materialien an den Bestbietenden käuflich zu überlassen, und zwar:

Benennung der Gegenstände	Quantität in Kilogramm	Preise für 100 Kilogramm		Badium	Caution	Termine zur Ausfuhr der Materia- lien	Wo die Materialien geladen sind
		fl.	kr.				
I. Los.							
Alteisen-Absfälle, von Schiffsdetails und Kesseln herrührend	100000	3	—	Dreihundert	Sechshundert	Ein Monat	Zm Hofe der Dampfhammer- Schmiede
Bleche, Winkelseisen, Verankerungen und andere Kesseldetails	50000	3	—				Längs der Bahn beiderseits des Scherentrabes
Bleche, Winkelseisen, Verankerungen und andere Kesseldetails	50000	3	—				
II. Los.							
Alte Dampfessel mit stärkeren Blechen, ohne Siederöhren, der Panzerfregatten: „Ferdinand Max“ 3 Stück, „Lissa“ 10 Stück, Corvette „Zrinji“ 4 Stück und Cor- vette „Fasana“ 4 Stück	433000	2	—	Vierhundert dreißig	Achthundert und sechzig	Drei Monate	Nächst dem Scherentrabne
III. Los.							
Alte kleine Dampfessel ohne Siede- röhren und Theile von alten Dampf- esseln, Barlassen-Kesseln, Wasserkränen, Seeminingefäße und andere Gegenstände .	230000	1	50	Einhundert sechzig	Dreihundert vierzig	Ein Monat	
VI. Los.							
Theile von Raminen, Windfänger und andere Gegenstände von schwachen Blechen	43000	1	—	Zwanzig	Vierzig	Vierzehn Tage	Links des Scherentrabes

Die Besichtigung der zu veräußernden Materialien kann bis zum Tage der Versteigerung während den gewöhnlichen Arsenal-Amtsstunden stattfinden.

Die Offerte müssen längstens

am 19. November d. J.

bis 12 Uhr mittags beim See-Arsenalskommando eingelangt sein, und werden solche, welche nach dem festgesetzten Termine eintreffen sollten, sowie telegrafische und nicht nach den vorgeschriebenen Bedingungen verfaßte Anbote nicht berücksichtigt werden.

Die näheren Verkaufsbedingungen sind aus der beim k. k. Reichs-Kriegsministerium (Marine-section) in Wien, k. k. Seebezirkskommando in Triest, k. k. Arsenalkommando in Pola, bei den Handelskammern in Wien, Graz, Klagenfurt, Laibach und der Börsendeputation in Triest befindlichen vollinhaltlichen Licitationsauschreibung zu ersehen.

Pola, 12. Oktober 1877.

Vom k. k. See-Arsenalskommando.

(4306—1) Nr. 9808.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 16ten Juli 1877, Z. 5864, in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Voitsch (nom. des h. k. k. Aerars) gegen Jakob Venassi von Kirchdorf pcto. 152 fl. 66 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 10. Oktober l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

14. November 1877

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Oktober 1877.

(4307—1) Nr. 9809.

Zweite exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 18ten Juli 1877, Z. 4062, in der Executions-sache des k. k. Steueramtes Laas (nom. des h. k. k. Aerars) gegen die Jakob Wittschschen Erben von Jirkau Nr. 14 zuhanden des Kurators ad actum Kaspar Lebar von Grahovo pcto. 9 fl. 5 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur ersten Feilbietungs-Tagung am 10. Oktober l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

14. November 1877

zur zweiten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 12ten Oktober 1877.

(4149—1) Nr. 4922.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Dr. Adolf Schaffer (durch Herrn Dr. v. Schrey in Laibach) gegen den Josef Kaselitzschen Verlaß in Oberdorf wegen Nichterfüllung der Vicitationsbedingungen die Relicitation der im Grundbuche der Herrschaft Sittich (Neugeramt) sub Urb.-Nr. 214, Erbpacht Nr. 131 und 141, vorkommenden Realitäten bewilligt und deren Vornahme auf den

14. November 1877,

vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem angeordnet, daß hierbei die Pfandrealität um jeden Preis an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Hievon werden die Interessenten verständigt.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 1sten September 1877.

(4256—1) Nr. 4509.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Zart von Gradische (durch Dr. Den) die exec. Versteigerung der dem Anton Koušca von Präwald gehörigen, gerichtlich auf 4900 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Präwald sub Urb.-Nr. 13, tom. I, fol. 345 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

14. November,

die zweite auf den

15. Dezember 1877

und die dritte auf den

16. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr im Schloßgebäude zu Senofetsch mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Senofetsch am 24. September 1877.

(560—1) Nr. 237.

Uebertragung executiver Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Wippach wird kund gemacht:

Es werde die in der Executions-sache des Herrn Dr. Julius v. Wurzbach in Laibach gegen Franz Bratouž von Podbreg pcto. 13 fl. 92 kr. und 47 fl. 19 1/2 kr. f. A. mit dem Bescheide vom 19. November 1876, Z. 6425, auf den 16. Jänner, 16. Februar und 16. März 1877 angeordnete exec. Feilbietung der dem Franz Bratouž gehörigen Hälfte der Realitäten ad Herrschaft Wippach sub tom. XI, pag. 233 und 236, und zwar die erste auf den

9. November,

die zweite auf den

11. Dezember 1877

und die dritte auf den

9. Jänner 1878,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

R. k. Bezirksgericht Wippach am 25ten Jänner 1877.

(4258—1) Nr. 4549.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird zur Vornahme der öffentlichen Feilbietung der auf 579 fl. 8. W. geschätzten, dem Franz Preschal von Gaverische gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Senofetsch sub Urb.-Nr. 230/b vorkommenden Realität der

14. November

für den ersten, der

15. Dezember 1877

für den zweiten, und der

16. Jänner 1878

für den dritten Termin mit dem Bescheide bestimmt, daß diese Realität, wenn sie bei dem ersten oder zweiten Termine nicht wenigstens um den Schätzungswert verkauft würde, bei dem dritten Termine auch unter demselben hintangegeben wird.

Kauflustige haben daher an den obbestimmten Tagen um 11 Uhr vormittags hieramts zu erscheinen und können vorläufig den Grundbuchsstand im Grundbuchsamt und die Feilbietungsbedingungen in der Kanzlei des obgenannten Bezirksgerichtes einsehen.

Senofetsch am 1. Oktober 1877.

(4150—3) Nr. 5210.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der krainischen Spartasse (durch Herrn Dr. Suppanitsch in Laibach) die exec. Versteigerung der dem Josef Kristian von Stundenz gehörigen, gerichtlich auf 3560 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Sittich (Feldamt) sub Urb.-Nr. 134, 135 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

8. November,

die zweite auf den

6. Dezember 1877

und die dritte auf den

10. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Sittich am 15ten September 1877.

(4291—1) Nr. 9617.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Voitsch wird im Nachhange zu dem Edicte vom 4ten Mai 1877, Z. 3221, in der Executions-sache des Martin Petrič von Cevica Ps.-Nr. 74 (als Cessionär des Matthäus Lesar von Grahovo) gegen Frau Josefa Mahnič und Anna Petrič von Planina Ps.-Nr. 39 pcto. 69 fl. 49 kr. f. A. bekannt gemacht, daß zur zweiten Feilbietungs-Tagung am 5. Oktober l. J. kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb am

9. November 1877

zur dritten Feilbietungs-Tagung geschritten werden wird.

R. k. Bezirksgericht Voitsch am 8ten Oktober 1877.

(4355—1) Nr. 634.

Dritte executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Landstraß wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Landstraß die exec. Versteigerung der dem Anton Wörtschel von Dorsfeld gehörigen, gerichtlich auf 1175 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Pöchlarn sub Urb.-Nr. 96 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den

12. November 1877,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität bei dieser dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Landstraß am 9ten Februar 1877.

(4402—1) Nr. 9023.

Erinnerung

an Andr. Mihelčič, Jakob Pöderžaj, Maria Jamnik, Helena Pöderžaj und deren Rechtsnachfolger.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Großlaßitz wird den Andr. Mihelčič, Jakob Pöderžaj, Maria Jamnik, Helena Pöderžaj und deren Rechtsnachfolgern hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Pöderžaj von Großlaßitz auf Verjährungs- und Selbsterklärung des auf der Realität ad Auerberg sub Urb.-Nr. 333, Ref.-Nr. 125, zugunsten des Andr. Mihelčič auf Grund des Schuldscheines vom 12. März 1801 ob 50 Kronen oder 99 fl. 8. W., zugunsten des Jakob Pöderžaj und der Maria Jamnik auf Grund des Ehevertrages vom 30. Oktober 1833 ob 300 fl. und 550 fl., und zugunsten der Helena Pöderžaj auf Grund des Uebertragungsvertrages vom 23. Februar 1839 ob 159 fl. sammt Anhang haftenden Pfandrecht die Klage eingebracht, worüber die Tagung auf den

26. November 1877,

vormittags um 8 Uhr, hiergerichts angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu deren Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Stefan Žufel von Großlaßitz als Kurator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten,

welchen es übrigens freisteht, ihre Rechte behelfe auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verab-säumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Großlaßitz am 18. Oktober 1877.

(3903—3) Nr. 7250.

Dritte exec. Feilbietung.

Zur Vornahme der dritten exec. Feilbietung der auf 1100 fl. geschätzten Realität des Franz Grill von Unterjamon Nr. 5, sub Urb.-Nr. 12 ad Gut Simonhof, wird die Tagung auf den

9. November 1877

mit dem Bedeuten angeordnet, daß die Realität bei dieser dritten Tagung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden.

R. k. Bezirksgericht Feistritz am 18ten Juli 1877.

(4334—2) Nr. 3121.

Exec. Realitäten-Verkauf.

Die im Grundbuche ad St. Georgen Tschernembl sub Curr.-Nr. 619, 624 und 626, ad Gut Tschernembl Hof sub Curr.-Nr. 187, vorkommenden, auf Mathias Wajel von Tschernembl Nr. 134 dergewöhnl. gerichtlich auf 600 fl., 400 fl., 100 fl. und 560 fl. bewertete Realität werden über Ansuchen der Frau Theresia Kurlat den Mathias Herrn Theodor Kurlat von Tschernembl, zur Einordnung der Forderung aus dem gerichtlichen Vergleich vom 28. März 1873, Z. 2510, pr. 100 fl. f. A. am

2. November und

7. Dezember 1877

um oder über dem Schätzungswert und am

7. Jänner 1878

auch unter demselben in der Gerichtskanzlei jedesmal um 10 Uhr vormittags, an den Meistbietenden gegen Erlag des 10perz. Badiums feilgeboten werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 5. Mai 1877.

(4103—2) Nr. 11,408, 11,594, 11,628.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Rudolfswerth wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur in Laibach die exec. Versteigerung

1.) der dem Franz Kováčič in Bergholz gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Sittich sub Verg.-Nr. 189 und 190 vorkommenden Bergrealität pcto. 67 fl. 71 1/2 kr. c. s. c.;

2.) der dem Martin Josef von Perlethdorff Nr. 17 gehörigen, gerichtlich auf 1016 fl. geschätzten, im Grundbuche des Gutes Altenburg vorkommenden Realität pcto. 109 fl. 3 kr. c. s. c.;

3.) der dem Josef Hutter von Zöplitz Nr. 6 gehörigen, gerichtlich auf 2150 fl. geschätzten, im Grundbuche der Pfarre Zöplitz sub Ref.-Nr. 54/1 vorkommenden Realität pcto. 87 fl. 5 kr. c. s. c.

bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagungen, und zwar die erste auf den

12. November,

die zweite auf den

12. Dezember 1877

und die dritte auf den

15. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 11 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealitäten nur um ersten und zweiten Feilbietung, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Vicitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Rudolfswerth am 27. August 1877.

(4109—3)

Nr. 6364.

Einleitung zur Todeserklärung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen der Maria Stine von Rozarše die Einleitung des Verfahrens zur Todeserklärung des am 4. Juni 1859 in der Schlacht bei Magenta als gefallen in Abgang gebrachten Mathias Jančič von Rozarše bewilligt, und daß Bernhard Baraga von Rozarše als Kurator desselben bestellt worden ist.

Mathias Jančič wird demnach aufgefördert,

binnen einem Jahre

diesem Gerichte oder dem aufgestellten Kurator von seinem Aufenthaltsorte Nachricht zu geben, widrigens nach Ablauf der gedachten Frist zu seiner Todeserklärung geschritten würde.

k. k. Bezirksgericht Laas am 15ten September 1877.

(4302—3)

Nr. 2119.

Erinnerung

an Andreas Kollenz, unbekannten Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird dem Andreas Kollenz, unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe wider denselben bei diesem Gerichte Jakob Sorenz von Rezenze die Klage wegen Erziehung des Weingartens in Novagora eingebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Martin Petrič, Federer von Ratschach, als Kurator ad actum bestellt.

Andreas Kollenz wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Verteidigung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbeistand auch dem benannten Kurator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

k. k. Bezirksgericht Ratschach am 23ten Juli 1877.

(4197—2)

Nr. 8149.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Grebenz von Großaschitz (durch den Macht-haber Herrn Franz Grebenz von dort) die exec. Versteigerung der dem Johann Hodelar von Sagoriza gehörigen, gerichtlich auf 3857 fl. 20 kr. geschätzten, im Grundbuche ad Zobelsberg tom. II, fol. I, Urb.-Nr. 90 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

15. November,

die zweite auf den

15. Dezember 1877

und die dritte auf den

17. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im hiesigen Amtsgedäude mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-extracte können in der hiesigen gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Großaschitz am 20. September 1877.

(4178—3)

Nr. 7272.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Steueramtes Reifnitz die mit Bescheid vom 1sten Mai 1877, Z. 2868, fixierte Feilbietung der dem Mathias Merchar von Niederdorf gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 379 vorkommenden Realität reassumiert und zur Vornahme derselben die Tagssatzungen auf den

3. November,

1. Dezember 1877 und

12. Jänner 1878,

früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten September 1877.

(3692—3)

Nr. 8008.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Adelsberg wird bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des k. k. Steueramtes Adelsberg (nom. des hohen Aerars) gegen Gregor Martinčič von Unterloščana wegen 43 fl. 32 1/2 kr. die mit dem Bescheid vom 19. September 1876, Z. 8585, auf den 13. Februar l. J. angeordnet gewesene Feilbietung der Realität sub Urb.-Nr. 747 ad Adelsberg auf den

8. November 1877,

vormittags von 10 bis 12 Uhr, mit dem vorigen Anhang reassumiert.

k. k. Bezirksgericht Adelsberg am 28. August 1877.

(4241—3)

Nr. 16,731.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Elisabeth Tronte, Miza Kastelc, verheiratete Wafouz, Maria, Agnes, Andreas, Johann und Franziska Wafouz und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe Andreas Selan (Wafouz), Grundbesitzer in Zabor Nr. 23 (durch Herrn Dr. Adolf Mosch, Advokat in Laibach), die Klage de praes. 20. Juli 1877, Z. 16,731, auf Anerkennung der Verjährung der Zahlung und der Löschungs-fähigkeit der auf der Realität Urb.-Nr. 247 ad Kaltenbrunn haftenden Versorgungsansprüche, sowie der Tabularpost pr. 227 fl. und der Superfakpost per 198 fl. 33 1/2 kr. eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. November,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Karl Ahazhiz, Advokat in Laibach, zum Kurator ad actum bestellt wurde.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 27. Juli 1877.

(4240—3)

Nr. 16,732.

Bekanntmachung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Franz Kamnar, Josef Bischof, Franz Galé, Fidelis Terpinz, Franz Zeischo, Anton Kamnar und deren ebenfalls unbekannten Rechtsnachfolgern bekannt gemacht:

Es habe Johann Kamnar von Zabor (durch Herrn Dr. Alfons Mosch, Advokat in Laibach) die Klage de praes. 10. Juli 1877, Z. 16,732, auf Anerkennung der Verjährung der Zahlung und der Löschungs-fähigkeit der Tabularposten bei der Realität Urb.-Nr. 21/6 ad Herrschaft Kaltenbrunn per 53 fl. 37 kr. und der darauf haftenden Tauschrechte; bei der Realität Urb.-Nr. 293 ad Kaltenbrunn der Posten per 53 fl. 37 kr. sammt Anhang eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

2. November 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet und ihnen zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Karl Ahazhiz, Advokat in Laibach, zum Kurator ad actum bestellt wurde.

Laibach am 27. Juli 1877.

(4195—3)

Nr. 8014.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großaschitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Rant verehelichten Dolenz von St. Georgen (durch Dr. Sajovic in Laibach) die mit dem Bescheid vom 10. Juli 1877, Z. 5914, auf den 20. September l. J. angeordnete dritte Feilbietung der Realität des Philipp Novak von Tomaschin Nr. 2 ad Grundbuch Auersperg sub tom. 3, fol. 181, Urb.-Nr. 180, Rectf.-Nr. 18, auf den

3. November 1877,

vormittags um 10 Uhr, mit dem vorigen Anhang übertragen worden.

k. k. Bezirksgericht Großaschitz am 14. September 1877.

(4181—3)

Nr. 7152.

Uebertragung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Malb von Laibach (durch Dr. Beneditter) die mit Bescheid vom 22. Juni 1877, Zahl 5037, auf den 15. September, 13. Oktober und 10. November 1877 angeordnete erste, zweite und dritte exec. Feilbietung der dem Johann Knoll von Reifnitz gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 25 vorkommenden Realität auf den

3. November,

1. Dezember 1877 und

12. Jänner 1878,

früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang übertragen.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 14ten September 1877.

(4021—3)

Nr. 16,319.

Erinnerung

an Lukas Dobrave, Matthäus Mikoliz, Georg Javornik, Michael Supančič, Alois Bachmann, Franz Sotilar und Anton Serjal und deren allfällige Erben.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den Lukas Dobrave, Matth. Mikoliz, Georg Javornik, Michael Supančič, Alois Bachmann, Franz Sotilar und Serjal und deren allfälligen Erben, sämtlich unbekannten Aufenthaltes, hiemit erinnert:

Es habe Franz Miklavčič (durch Dr. Sajovic) wider dieselben die Klage de praes. 14. Juli 1877, Z. 16,319, peto. Verjährung und Erlöschenklärung der für dieselben auf der im Grundbuche Auersperg sub Rectf.-Nr. 190, tom II, fol. 2 vorkommenden Realität haftenden Pfandrechte, und zwar aus den beiden Schuldscheinen vom 19. Dezember 1800 à per 239 fl.; aus dem Schuldscheine vom 31. Oktober 1804 per 59 fl. 30 kr. f. A.; aus dem Vergleiche vom 26. November 1831 per 40 fl. f. A.; aus dem Vergleiche vom 12. März 1832 per 58 fl. 44 kr.; aus dem Vergleiche vom 9. August 1832 und der Cession des Math. Potokar vom 27. Dezember 1833 per 50 fl., und des Vergleiches vom 7. Februar 1835 per 59 fl. 22 kr.; aus dem Vergleiche vom 2. März 1833 im Reste per 1 fl. 18 kr.; aus dem Vergleiche vom 2. März 1833 und der Cession des Alois Bachmann vom 31. Oktober 1833 per 11 fl. 23 kr., — hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

30. Oktober 1877,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten ob ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Dr. Munda, Advokat in Laibach, als Kurator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten aufgestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach am 19. Juli 1877.

(3619—3)

Nr. 5615.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Ueber Ansuchen der Frau Juliana Žitnik von Laibach wird die mit dem Bescheid vom 12. März 1877, Z. 1851, auf den 6. Juli 1877 angeordnete dritte exec. Feilbietung der dem Mathias Stof von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 2490 fl. geschätzten Realität Rectf.-Nr. 2 1/2 ad Grundbuch Sitticher Karstergilt mit Beibehalt des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

14. November 1877

übertragen.

k. k. Bezirksgericht Voitsch am 16ten Juli 1877.

(4067—3)

Nr. 6972.

Reassumierung executiver Feilbietungen.

Vom k. k. Bezirksgerichte Litzai wird bekannt gemacht, daß die mit dem Bescheid vom 4. März 1877, Z. 3603, bewilligten und mit dem Bescheid vom 7. August 1877, Z. 6032, fixierten Feilbietungen der dem Maria Raunicher gehörigen Realität sub Urb.-Nr. 50, Rectf.-Nr. 34 ad Ponomusch auf den

6. November und

5. Dezember 1877,

ebensam vormittags von 11 bis 12 Uhr, reassumiert worden sind.

k. k. Bezirksgericht Litzai am 16ten September 1877.

(4180—2)

Nr. 6792.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Anna Bibiz von Litzai (durch Dr. Suppan) die exec. Versteigerung der dem Peter Lesar von Zapotol Ps.-Nr. 16 gehörigen, gerichtlich auf 2070 fl. geschätzten Realität ad Herrschaft Reifnitz sub Urb.-Nr. 845 bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

3. November,

die zweite auf den

1. Dezember 1877

und die dritte auf den

12. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im Amtlokal mit dem Anhang angeordnet worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können hiergerichts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Reifnitz am 23ten August 1877.

(4148—3)

Nr. 4993.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Bestar von Oberschein die exec. Versteigerung der dem Anton Bestar von Großlese gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Weizelburg sub Rectf.-Nr. 370 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

8. November,

die zweite auf den

6. Dezember 1877

und die dritte auf den

10. Jänner 1878,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zuhanden der Licitationskommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der hiesigen gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Sittich am 4ten September 1877.

Das Oelfarbendruck-Gemälde

(4422) „Der
verwundete Montenegriner“
ist durch zwei Tage im
„Hotel Stadt Wien“, Dümmer Nr. 13,
von 10 bis 12 Uhr vormittags und von 2 bis
4 Uhr nachmittags, zu sehen. — Daselbe ist um
5 fl. veräußert, auch gegen Ratenzahlungen.

(4342) Gasthaus
„zur neuen Welt.“
Sente:
Carne in Teccia mit Macaroni.

Hotel „Stadt Wien“.
(4343) 2 Täglich frische
Wiener-Neustädter Krenwürstel,
Dreher Bier, per Liter im Lokale 26 kr.,
über die Gasse 24 kr.
Martin Stehle, Restaurateur.

Für den Bezirk Idria werden (4416) 3-2
drei geübte, verlässliche
Verzehrungssteuer-
Bestellte

mit 1. Jänner 1878 aufgenommen. — Hierauf
Reflectierende haben ihre Gesuche, belegt mit
dem Zeugnisse ihrer gegenwärtigen Verwendung
und dem Moralitätszeugnisse, längstens
bis 10. Dezember d. J.
an die Repräsentanz des Verzehrungssteuer-
Solidar-Abfindungsvereines in Idria zu leiten.

Pariser
Blasphotographien-
Kunstausstellung.

Vom 21. bis 27. Oktober ist ausgestellt:
I. Serie:
Reise durch Nordamerika
und Kalifornien.

(4339) 3 Zu sehen
im Hause der Handels-Fachschule
am Kaiser Josephsplatz Nr. 12.

Eingang im Hofe rechts, eben-
erdig.
Geöffnet von 10 Uhr vormittags bis 8 Uhr
abends. Entrée 20 fr.

Herren-Wäsche,
eigenes Erzeugnis,

solide Arbeit, besser Stoff und zu möglichst
billigem Preise empfiehlt

C. J. Samann,
Hauptplatz Nr. 17.

Auch wird Wäsche genau nach Maß und
Wunsch angefertigt und nur bestpassende Hem-
den verabsolgt. (2713) 41

Soeben erschien 6.
sehr verm. Aufl.:
Die geschwächte
Manneskraft,
deren Ursachen und Heilung.
Vorgelegt v. Dr. Bisenz. Preis 2 fl.

Auch zu haben in der
Ordinations-Anstalt für
Geschlechts-Krankheiten
von 11-10

Med. Dr. Bisenz,
Mitglied der Wiener medic. Facultät,
Wien, Franzens-Ring 22.
Besonders werden die schmerzhaften
heilbaren Fälle von geschwächter
Manneskraft geheilt.

Ordination täglich von 11-4 Uhr.
Auch wird durch Correspondenzbehand-
lung n. werden Medicamente besorgt.
Dr. Bisenz wurde durch die
Ernennung zum omer. Univers.
Professor o. h. ausgezeichnet.

(4004) 6-4 Das
feinste Glycerin
von

Sargs Sohn & Comp. in Wien
verkauft in Flaschen zu 10 fl.

G. Piccoli,
Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Die
Kupferhammer-Gewerkschaften

samt dem fundus instructus in Gaidenschaft im Wippacher Thale in Arain
sind aus freier Hand zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt bereitwilligst das An-
noncen-Bureau Musina in Triest, Via Canal grande Nr. 13. (4367) 3-2

Meyers
Hand - Lexikon.

Meyers Hand-Lexikon

Zweite Auflage

gibt in einem Band Auskunft über jeden Gegen-
stand der menschlichen Kenntnis und auf jede Frage
nach einem Namen, Begriff, Fremdwort, Ereignis, Da-
tum, einer Zahl oder Thatsache augenblicklichen
Bescheid. Auf ca. 2000 kleinen Oktavseiten über
60,000 Artikel, mit vielen Karten, Tafeln und Beilagen.

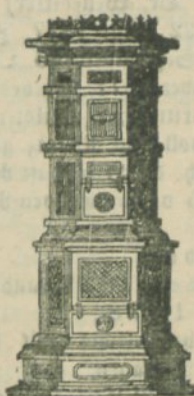
24 Lieferungen à 50 Pfennige.

Bibliographisches Institut in Leipzig.

Meyers
Hand - Lexikon.

Die erste Lieferung à 30 kr. ö. W. ist vorrätig und steht auf Verlangen, auch
nach auswärts, zur Ansicht zu Diensten. Alle 14 Tage erscheint ein Heft. Bestellungen
werden prompt effectuirt. (4279) 10-10

Ig. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg's Buchhandlung in Laibach.



Ludw. Szepessy,

Comptoir und Niederlage: Wien, II., Franzensbrückenstraße 13.
I. Bezirk, Operngasse Nr. 8. Fabrik:

Fabrik

für Centralheizung und Ventilation, Wasser- und Gasanlagen.

Regulier-Füllöfen

mit gußeisernem Mantel, mit oder ohne Ventilation
(Patent Zwillinger),

keine strahlende Wärme, geringer Kohlenconsum; der Heiz-
körper kann niemals glühend werden. Brenndauer bei
sieben diversen Größen 4 bis 14 Stunden.

Aufträge werden in meiner Niederlage sowie im Comptoir
des erzherzoglich Albrecht'schen Produktenvertriebes: III.,
Reutlinggasse Nr. 12. entgegengenommen. (4046) 10-4



1877.



Fabrikszeichen.

Fabrikszeichen.

R. Ditmar in Wien,

(3889) 15-8

k. k. kdspriv. Lampen-Fabrik.

Zeichnungen und Preiscurante sind erschienen und werden an Wieder-
verkäufer auf Verlangen ausgegeben.

Petroleum-Lampen aller Gattungen,

Moderateur-Lampen, sowie Lampenbestandtheile, Dochte etc.

Mit Schutzmarke X versehen, nicht springende Phönix - Glasylinder
nur von mir echt zu beziehen. — Meine Rundbrenner übertreffen an
Leistungsfähigkeit alle Fabrikate des In- und Auslandes.

(4321-1)

Nr. 1846.

Erinnerung.

Im Nachhange zum diesgerichtlichen
Edicte vom 2. September 1877, Z. 1506,
wird in der Realisationsfache gegen
Herrn Justin Rathharel in Neumarkt den
unbekannt wo befindlichen Tabulargläubi-
gern Engel & Weiß in Stein, Josef
Bernbacher in Laibach und M. Marll in
Graz und deren Rechtsnachfolgern er-
innert, daß ihnen Herr Anton Schele-
nikar, Realitätenbesitzer in Neumarkt, zum
Kurator ad actum bestellt ist und diesem
die Feilbietungsbescheide zugestellt wurden.
R. I. Bezirksgericht Neumarkt am
12. Oktober 1877.

(3540-3)

Nr. 5833.

Relicitation.

Die Relicitation der am 5. Septem-
ber 1876 veräußerten, von Franz Valencić
von Dornegg um 442 fl. erstandenen
Realität sub Urb.-Nr. 21 ad Pfarrgilt
Dornegg wird auf den

2. November 1877,

vormittags um 9 Uhr, mit dem Beisatze
angeordnet, daß bei derselben die Realität
auch unter dem Schätzungswerthe hintan-
gegeben werden wird.

R. I. Bezirksgericht Feistritz am 11ten
Juni 1877.

(3926-2)

Nr. 4386.

Erinnerung

an Mathias, Kaspar und Apol-
lonia Debevc von Bresowiza.

Von dem R. I. Bezirksgerichte Ober-
laibach wird den Mathias, Kaspar und
Apollonia Debevc von Bresowiza hiemit
erinnert:

Es habe Maria Debevc von Bresow-
iza wider dieselben die Klage peto. Ver-
jähr- und Erlöschenerklärung einiger Sag-
posten sub praes. 23. Juni 1877, Zahl
4386, hiergerichts eingebracht, worüber
zur summarischen Verhandlung die Tag-
sagung auf den

15. November 1877,

früh um 9 Uhr, hiergerichts mit dem
Anhang des § 18 der Allerh. Entschlie-
ßung vom 18. Oktober 1845 angeordnet
und den Beklagten wegen ihres unbekann-
ten Aufenthaltes Herr Franz Ogryn von
Oberlaibach als Kurator ad actum auf
ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigenfalls
diese Rechtsache mit dem aufgestellten Ku-
rator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksgericht Oberlaibach am
28. Juni 1877.

Nenes Heilsistem

für kranke und geschwächte Männer
(ohne Medicament). Im Selbstverlage
des Verfassers P. W. Kubiczek in Wien,
VIII., Lederergasse 28. Preis fl. 2, mit
Post fl. 2-10 (3. Auflage). (3453) 10-5
NB. 8000 Kranke geheilt.

Anatherin - Mundwasser
und Zahnpulver,

allgemein bekannt als die besten Mund-Reini-
gungsmittel. 1 Flasche 60 kr., 1 Schachtel 40 kr.

Damen-Puder

(Poudre de Riz)

(weiß und rosa), feinste Qualität, angenehmer
Parfüm. Packete à 10 kr., Schachteln à 40 kr.

Glycerin-Crème,

bei Schrunden an den Händen und bei trockenen,
zerklüfteten Lippen vorzüglich wirksam. In Fla-
cons à 30 kr. ö. W. (686) 20-18

Nur bei

G. Piccoli,

Apotheker, Wienerstraße, Laibach.

Laibacher

Wandkalender

pro 1878

in

Kleinmayr & Bamberg's

Buchhandlung.

Elegante Ausstattung, Preis 20 kr. pro
Stück, aufgespannt; Versendung nach auswärts
mit Postnachnahme (4286)

(4304-1)

Nr. 6889.

Edict.

Vom R. I. Bezirksgerichte Littai wird
bekannt gemacht, daß Ursula Kondor von
Michelz: Nr. 12 am 12. April 1871 ge-
storben ist und daß die Erben derselben
diesem Gerichte unbekannt sind.

Die unbekannten Erben derselben wer-
den daher mit der Warnung vorgeladen,
daß sie sich

bis 15. November 1878

zu melden und ihre Erbsenklärung anzu-
bringen haben, widrigenfalls die Verlassenschaft
mit jenen, welche sich erbsenklären
und ihren Erbsenrechten ausgewiesen ha-
ben, verhandelt und ihnen nach Maßgabe
ihrer Ansprüche eingeworfen, der nicht
eingeworfene Theil und eventuell die
ganze Verlassenschaft aber vom Staate als
erblos eingezogen werden würde.

Gleichzeitig wird bekannt gegeben, daß
Herr János Szepessy von Littai als Kurator
des obigen Nachlasses aufgestellt wurde.

R. I. Bezirksgericht Littai am 6ten
September 1877.

(4319-2)

Nr. 8796.

Erinnerung

an die Erben des Barthelma Bern-
von Rusdorf.

Von dem R. I. Bezirksgerichte Adelsberg
wird den Erben des Barthelma Bern-
von Rusdorf hiemit erinnert:

Es habe Franz Zele von Roče wider
dieselben die Klage auf Anerkennung der
Erlöschung der Executionsrechte sub praes.
18. September 1877, Z. 8796, hiergerichts
eingebracht, worüber zur summarischen
Verhandlung die Tagsagung auf den

16. November 1877,

früh um 9 Uhr, mit dem Anhang des
§ 18 der Allerh. Entschließung vom 18ten
Oktober 1845 angeordnet und den Be-
klagten wegen ihres unbekannten Aufen-
thaltes Herr Dr. Eduard Den von Adels-
berg als Kurator ad actum auf ihre Gefahr
und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende
verständigt, daß sie allenfalls zur rechten
Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen
andern Sachwalter zu bestellen und anher
namhaft zu machen haben, widrigenfalls
diese Rechtsache mit dem aufgestellten Ku-
rator verhandelt werden wird.

R. I. Bezirksgericht Adelsberg am
20. September 1877.